

DEUTSCHES REICH



REICHSPATENTAMT

PATENT-SCHRIFT

№ 641 036

KLASSE 2b GRUPPE 702

G 91098 V/2b

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 31. Dezember 1936

Wilhelm Gebhard in Mainz

Vorrichtung zum Auswalzen eines Teigklumpens zu einem Teigband,
insbesondere für Honigkuchenteige

Patentiert im Deutschen Reiche vom 31. August 1935 ab

Die Erfindung bezieht sich auf Vorrich-
tungen zum Auswalzen eines Teigklumpens
zu einem Teigband mit über einer Förder-
bahn hin und her gehenden, zu einem Satz
5 zusammengefaßten Walzen. Derartige Vor-
richtungen sind an sich bekannt. Neben dem
mechanischen Antrieb solcher hin und her
bewegten Walzensätze sind dem Bäcker all-
gemein einfache, aus mehreren Walzen zu-
sammengesetzte Rollensätze zum Ausrollen
10 von Teigplatten von Hand geläufig. Um nun
diese Handgeräte auch im Rahmen einer
Maschine vorteilhaft verwenden zu können,
wozu besonders der Wunsch nach einer den
15 Teig besonders schonenden Ausrollvorrich-
tung zur Herstellung ganzer Bänder insbe-
sondere aus empfindlichen Teigen, z. B. Honig-
kuchenteigen, Veranlassung gibt, sollen gemäß
der Erfindung die Walzen senkrecht nach-
20 giebig in einem Schlitzen derart stufenförmig
gelagert sein, daß ihre Abstände von der
Förderbahn in der Förderrichtung des Teig-
bandes abnehmen. Je nach dem Höhenunter-
schied zwischen zwei benachbarten Walzen
25 läßt sich naturgemäß bei der Hinundher-
bewegung des Walzensatzes eine gewisse
Stufenbildung nicht vermeiden. Um nun einen
möglichst schnellen Ausgleich der im Teig-
30 gebildeten Stufen zu erzielen, soll zweck-
mäßig der hin und her bewegte
Walzenschlitten in der Förderrichtung des Bandes 3
des gezeichneten Ausführungsbeispiels auf
den Walzen 2 walzen den am linken Ende
35 geneigt angeordnet. Die hin und her gehen-
schlittens 1 in Förderrichtung des Bandes 3
weise sind die Gleitbahnen 6 des Walzen-
50 dessen Förderrichtung abnehmen. Vorzugs-
daß ihre Abstände von dem Förderband in
gelagert und derart stufenförmig angeordnet,
zen 2 senkrecht zum Förderband nachgiebig
sind über einem Förderband 3 mehrere Wal-
55 In einem hin und her gehenden Schlitzen 1
schnittzeichnung ersichtlich.
ist aus der einzigen schematischen Längs-
einer an sich bekannten Gesamtanordnung
mit anschließender Aussteckvorrichtung in
45 an den Walzen hatte. Ein Aussteckungsbe-
spiel einer Vorrichtung gemäß der Erfindung
und ohne daß die Gefahr besteht, daß sie
teigen die Teigbandoberfläche feucht wird
40 zu hohe Pressung z. B. bei Honigkuchen-
einem Bande erwarten kann, ohne daß durch
schonendes Auswalzen eines Teigklumpens zu
findungsgemäßen Vorrichtung ein besonders
druck ausweichen, so daß man von der er-
35 Walzen unabhängig voneinander gegen Feder-
der Hinundherbewegung können die einzelnen
neigten Gleitbahnen geführt sein. Während
Teigbandes gegenüber der Förderbahn ge-
Walzenschlitten in der Förderrichtung des

im Vor- und Rückwärtsgang nach Maßgabe des Bandvorschlages zu einem Teigband aus, dessen Stärke durch die tiefste Betriebsstellung der am weitesten rechts befindlichen Walze 2 gegeben ist. Zur Glättung der Oberfläche des Teigbandes ist dem hin und hergehenden Walzensatz eine in dem feststehenden Maschinengestell drehbar gelagerte Schlichtwalze 4 nachgeschaltet. Sowohl die Walzen 2 als auch die Walze 4 sind in der Höhenlage verstellbar.

Eine an die Schlichtwalze 4 anschließende Ausstechvorrichtung 5 sticht die Teigstücke aus dem fertiggewalzten Teigband aus. Die Ausstechvorrichtung kann beliebiger Bauart sein. In dem vorliegenden Ausführungsbeispiel sind Ausstecher vorgesehen, die sich nur in senkrechter Richtung bewegen. Aus diesem Grunde muß das Förderband absatzweise fortgeschaltet werden. Dies geschieht beispielsweise mittels eines von dem hin und hergehenden Walzensatz aus angetriebenen Klinkenrades.

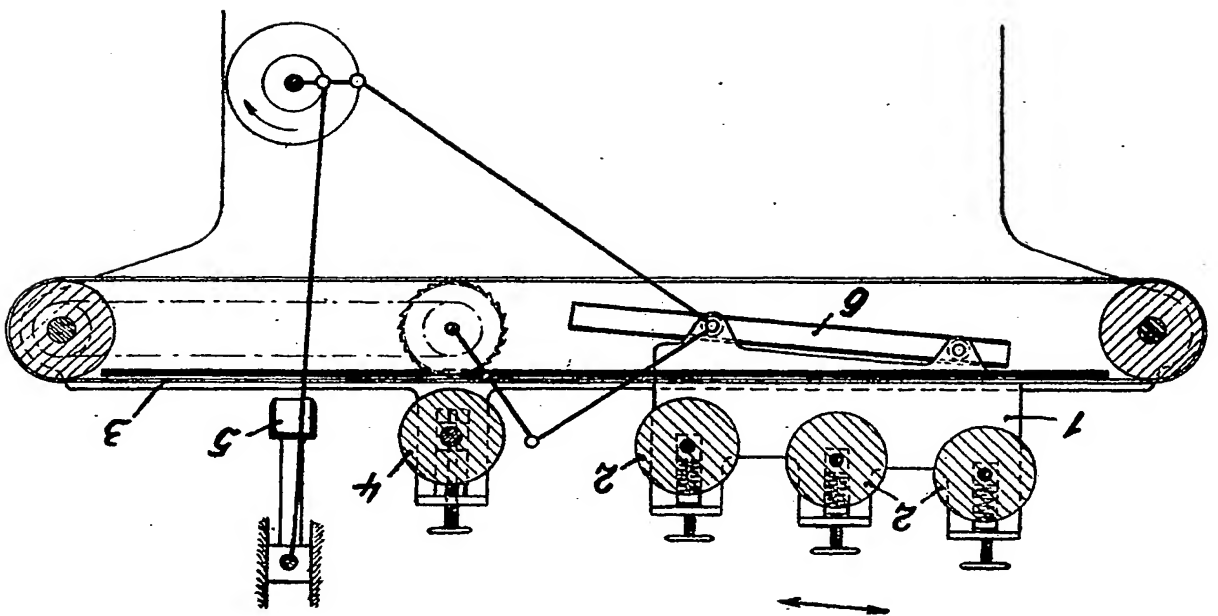
Als Werkstoff für die Walzen 2 und 4 wird vorteilhaft Hartholz verwendet. Die Erfah-

PATENTANSPRÜCHE:

1. Vorrichtung zum Auswalzen eines Teigklumpens zu einem Teigband, insbesondere für Honigkuchenteige, mit über einer Förderbahn hin und her gehenden, zu einem Satz zusammengefaßten Walzen, dadurch gekennzeichnet, daß die senkrecht nachgiebig in einem Schlitzen (1) gelagerten Walzen (2) derart stufenförmig angeordnet sind, daß ihre Abstände von der Förderbahn in der Förderichtung des Teigbandes abnehmend.

2. Vorrichtung zum Auswalzen eines Teigklumpens nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der hin und her bewegte Walzenschlitten (1, 2) in der Förderichtung des Teigbandes gegenüber der Förderbahn geneigten Gleitbahnen (6) geführt ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen



Zu der Patentschrift
1036
Kl. 2b Gr. 702

KI. 2b Gr. 702

920 I

